

Bernkasteler Ring feierte 110jähriges Bestehen

Bernkastel-Kues. Am Pfingstmontag (1. Juni 2009) feierte der Bernkasteler Ring mit seinen Mitgliedern und einer Gruppe ausgewählter Gäste seinen 110sten Geburtstag im Barocksaal von Kloster Machern in Bernkastel-Wehlen.

1899 wurde der RING von führenden Weingutsbesitzern der Mittelmosel gegründet mit dem Ziel die selbst erzeugten naturreinen Weine über Weinauktionen zu vermarkten. Heute umfasst der älteste Zusammenschluss von Prädikatsweingütern im Anbaugebiet Mosel insgesamt 34 Mitgliedsbetriebe von der Saar über die Ruwer, die Mittelmosel bis hin zur Terrassenmosel. Riesling ist die wichtigste Rebsorte im Anbaugebiet und bei nicht wenigen Mitgliedern im Bernkasteler Ring die einzige angebaute Sorte. Jedes Jahr von neuem aus dem Terroir, den Schiefersteillagen, das Optimum herauszuholen, das ist die Passion der Winzer im Ring. Während eines 5-Gänge Menüs im festlich dekorierten Barocksaal von Kloster Machern konnte dies am Pfingstmontag eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden. Der Moderator des Abends – Thomas Vatheuer – führte souverän durch den Abend. Musikalisch gestaltete Annette Postel – eine der gefragten Chansonsängerinnen Deutschlands – mit ihrem Pianist Klaus Webel die Gala, die das Publikum ein um das andere Mal in Ihren Bann zogen und nur nach ausgiebiger Zugabe entlassen wurden.

Am Folgetag (Dienstag, 2. Juni) fand - ebenfalls im Barocksaal von Kloster Machern - die Große Riesling Präsentation des aktuellen Jahrgangs statt. Etwa 200 Weine von 25 Mitgliedsweingütern konnten an diesem Tag verkostet werden. Der aktuelle Jahrgang 2008 stand hier klar im Vordergrund. Rund 300 Gäste verkosteten die Kollektionen der Ringweingüter. Darunter auch zahlreiche Fachbesucher aus dem In- und Ausland. Die hier präsentierten Weine mussten zuvor die ringinternen Qualitätskontrollen durchlaufen haben. Dies sind verdeckte Vorproben, denn nur die Weine die wirklich herausragend sind, dürfen auf den Veranstaltungen des Bernkasteler Rings präsentiert werden. Hier wird deutlich: An der Qualitätsprämisse der Gründungsväter hat sich im Bernkasteler Ring nichts geändert!